

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 70 (1976)
Heft: 9

Rubrik: Sportecke ; Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nem Brennglas und malst damit die schönsten Blumen und Sprüche aufs Holz; so sind wir Menschen berufen, die unendlichen Strahlen der Gottesliebe zu sammeln und in unserem Umkreis sichtbar zu machen. — Endlich: Der andere Ernst auf der Hüppi, Freund Niederhauser, wirkt seit 60 Jahren als geschätzter Landarbeiter an drei Stellen, davon 52 bei Beyelers. Ihn traf ich dieser Tage beim Plackenstechen; immer bewegen sich kluge Gedanken hinter seinen blauen Augen. — Den vier Arbeitsjubilaren sprechen wir Dank und Glückwunsch für weiteres Schaffen aus. Sie sind Beispiel und Ansporn für viele andere; gerade in Zeiten unsicherer Arbeitsplätze ist es gut zu wissen: Es gibt immer etwas zu Werken und zu Wirken auf Gottes weiter Welt, und sogenannte «einfache» Dienste bringen oft das grösste Glück ins Herz!

Ein Abschied:

Der Rücktritt von Fräulein Hedwig Bärlocher als Arbeitslehrerin stellt einen Markstein dar in der Schulgeschichte von Münchenbuchsee. Eine Würdigung ihres Wirkens ist an anderer Stelle dieser Nummer zu lesen.



Hedwig Bärlocher,
Arbeitslehrerin

In Bern:

Die Beratungsstelle führte mit Erfolg einen Töpferkurs durch; schöne Gegenstände wurden geformt und gebrannt. Der Ferienkurs in Rüdlingen brachte für alle Teilnehmer frohe und erholsame Tage. An der Postgasse hat nach dem Bastelkurs das Makrame-Knüpfen mit Frau Gurtner begonnen. Aus Polen und dem Rheinland hatten wir Gäste zum Uebernachten. Ein modernes Ostermontags-Buffet vereinigte eine muntere Schar von Stadt und Land. Auch am Altersturnen und an den gemeinsamen Mahlzeiten nimmt eine gute und dankbare Gruppe teil. — Zwei jungen Leuten ist zur erfolgreichen Autoprüfung zu gratulieren: Diplomköchin Annegret Hubacher und Diplomingenieur Daniel Fenner (viel Glück zur 3. Kanada-Reise!). — Unsere Fussballer sind froh, bis in den Cupfinal vorgedrungen zu sein, halten wir ihnen die Daumen!

Die Schattenseite:

Fritz Zimmermann-Bärtschi in Iseltwald muss gesundheitshalber vorzeitig die Berufsarbeit niederlegen; ein Sonnenstrahl ist dafür der erfolgreiche Lehrabschluss als Bäcker-Konditor von Fritz junior. — In Spitalpflege mussten sich begeben: Lina Müller-Schmutz, Gümligen; Rosa Waser und Frieda Widmer, Bern; Eduard Hänni, Frienisberg; Hans Haueter, Bern; Ferdinand Linder, Heimberg; Ernst Roggli, Gottfried Roth und Walter Schweingruber. Gottlob sind alle auf dem Weg zur Besse-

rung oder schon wieder zu Hause. Allen Patienten entbieten wir gute Wünsche und viel Zuversicht.

Totentafel:

Magdalena Lempen-Aegerter in Oberwil i. S. hat unerwartet ihren einzigen Bruder verloren. In Lützelflüh entschlief im 67. Jahr Max Flückiger, Schüler von Münchenbuchsee und während 47 Jahren geschätzter Mostereiarbeiter in Ramsei; seinem Neffen Eugen Hulliger und den Hinterbliebenen sprechen wir unsere Teilnahme aus. Im Thuner Altersheim verschied Frieda Friedli, die seit vielen Jahren zu den treuen Besucherinnen unserer Zusammenkünfte zählte. Berta Müller im Aarhof, Bern, hat ihren Bruder zur letzten Ruhe begleiten müssen.

Osterhoffnung:

Der Film «Mit den Augen des Herzens» in Langnau, Bern und Thun hat es uns gezeigt: Das Wunder kann geschehen. In einer Welt von Hass und Streit und Behinderung gibt es Leben in Liebe und Versöhnung über alle Grenzen hinweg. Etwas davon mögen auch unsere Heiligland-Fahrer spüren, die am Ostermontag aufbrachen — mit Pfarrer Kuhn auch eine 7köpfige Berner Equipe. Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Bericht vom ökumenischen Pfingst-Gottesdienst!

wpf

Der Schweizerische Gehörlosenbund

An die Gehörlosenvereine der deutschen und italienischen Schweiz

Der Schweizerische Gehörlosenbund und der Schweizerische Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe laden Sie zum

Vereinsleiterkurs

dieses Jahres ein.

Datum: Samstag/Sonntag, 12./13. Juni 1976.

Ort: Herzberg (erreichbar mit Auto oder Postauto ab Aarau).

Beginn des Kurses: 15 Uhr am Samstag, 12. Juni 1976.

Ende des Kurses: 16 Uhr am Sonntag, 13. Juni 1976.

Leiter des Kurses: Herr Hansruedi Frischknecht in Zusammenarbeit mit Vorstandsmitgliedern des Schweiz. Gehörlosenbundes.

Thema des Kurses:

Probleme des Zusammenlebens in Gruppen und Vereinen. «Vereinspsychologie». Die Teilnehmer des Kurses werden selber viel mitarbeiten müssen. Es gibt keine grossen Vorträge.

Anmeldungen müssen an den Schweiz. Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe, Thunstrasse 13, 3007 Bern, bis 10. Mai gemacht werden.

Frau Huber wird Ihnen die Einladungen noch zuschicken.

Wir freuen uns, Sie auf dem Herzberg zu sehen und grüssen Sie freundlich.

i. A. des SGB: E. Zuberbühler

Sportecke

Helene Sonderegger siegte im Riesenslalom

Zum Abschluss der Skisaison 1975/76 führte der Ostschweizer Skiverband am Ostermontag auf der Alp Selamatt in den Kurfürsten (Toggenburg) wie gewohnt einen Frühlings-Riesenslalom durch. Von den 13 Damen war Helene Sonderegger als einzige gehörlose Konkurrentin auf der 1100 m langen Strecke mit einer Höhendifferenz von 350 m und 45 Toren in der Klasse Junioren I die Schnellste. Sie benötigte 1:07,96. — Auch ihr hörender Bruder Walter setzte sich bei den Junioren I mit 1:03,89 an die Spitze. Ein Doppelsieg in der gleichen Familie. Wir gratulieren. R.

SGSV — Abteilung Fussball Weitere Trainingsspiele der Nationalmannschaft

25. März 1976 in Olten: Unter Flutlicht und im Regen errangen wir gegen FC Olten-Auswahl einen 3:2-Sieg. Es spielten: Brunner/Gaudin, Perrollaz, Oehri, T. Läubli, Ulrich, J. Piotton (1), Schmid (1), Parati, Jassniker, Galmarini/H. Scheiber als Neuling (1), Faustinelli, Steiner.

10. April 1976 in Olten: Gegner war der Drittligaklub USI-Olten, eine Italienermannschaft. Bei schönem, aber windigem Wetter verloren wir mit 0:2 Toren. Die zwei Tore fielen ca. 15 und 2 Minuten vor dem Schlusspfiff. Unser Trainer Berger war trotzdem zufrieden und meinte: «Von den Fehlern lernt man mehr als vom Sieg!» Es spielten: Brunner, Perrollaz, Oehri, Läubli/Habegger, Sauteur/Ulrich, die Zwillingbrüder Piotton, Parati, Geisser, Jassniker, Galmarini/Scheiber.

Da Olten ein zentralgelegener Treffpunkt für die Spieler aus der Ost- und Westschweiz ist, wird auch das vierte Trainingspiel am 23. April dort stattfinden. wg

SGSV

Interessenten für die Teilnahme als aktive Wettkämpfer an den Sommerspielen 1977 bitte jetzt melden.

An den Sommerspielen der Gehörlosen in Rumänien 1977 gibt es neben den Spielwettkämpfen von Mannschaften (Fussball, Handball usw.) auch Einzelwettkämpfe.

Es sind folgende Sportarten vorgesehen: Leichtathletischer Zehn- und Fünfkampf, Marathonlauf und 10 000-m-Lauf, Hindernislauf, Schwimmen, Schiessen, Ringen, Tennis, Judo usw.

Der SGSV-Vorstand muss unbedingt jetzt schon wissen, wer sich für die aktive Teilnahme an einem dieser Einzelwettkämpfe erstlich interessiert. Anmeldungen bitte bis spätestens 15. Mai 1976 an untenstehende Adresse schicken.

An die Interessenten werden dann Fragebogen verschickt. Weitere Mitteilungen werden in der GZ erfolgen.

Anmeldungen an: Ursula Müller, Zentralsekretariat SGSV, 5 rue Pré Porvey, 1920 Martigny VS

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen!

Das Zahlenrätsel in dieser GZ ist so entstanden: Nach einem herrlichen und genussreichen Skifahren auf 3000 m Höhe am Piz Ault in der Nähe des Oberalpstockes waren wir müde und braungebrannt in unser Ferienhaus zurückgekehrt. Ich holte eine Flasche alten Veltliner aus dem Keller und wollte es mir mit einer Zeitung gemütlich machen. Da sagte meine Frau: «Herr Rätselonkel, hast du das Rätsel für den Monat Mai schon gemacht?» Ich hatte noch nicht. Also nahm ich das Glas mit der «flüssigen Sonne», einen Bleistift und den Notizblock und bat meine Nichte aus Zürich: «Komm, hilf mir beim Rätselmachen!» Zuerst suchten wir das Lösungswort. Die Nichte aus Zürich, sie besucht dort die Kantonschule, hatte bald ein etwas ungewohntes Lösungswort vorgeschlagen. Nach einem Schluck suchten wir dann die einzelnen Wörter. Was dabei herauskam, könnt Ihr gleich selber schauen. Setzt Euch, nehmt einen Bleistift und strengt das Gehirn etwas an.

Ich wünsche Euch dazu recht vergnüglichen Zeitvertreib.

Euer Rätselonkel

1.	19	22	6		18	6	19
2.	7	15	22		12	6	7
3.	8	11	7		22	8	5
4.	7	22	9		19	6	12
5.	8	9	6		18	12	1
6.	2	6	7		5	6	19
7.	2	4	12		20	6	7
8.	4	22	5		19	7	6
9.	18	22	19		22	19	22
10.	7	14	16		6	7	6
11.	22	9	5		3	22	5
12.	7	22	5		4	6	19
13.	2	4	12		1	6	19
14.	21	12	20		19	19	6
15.	18	6	5		4	6	19
16.	17	9	6		2	6	4
17.	1	14	16		5	5	6
18.	8	4	11		5	6	19
19.	8	22	3		19	22	10

Zahlenrätsel:

- Er arbeitet selbständig, meistens nur in der Nacht und darf sich von der Polizei nicht erwischen lassen.
- Europäisches Land; dort regiert ein König.
- Wenn die Kupferdrähte keinen Kontakt miteinander haben, gibt's kein Licht.
- Ein anderes Wort für «Schweineerei».
- Grosse Gartenfrucht.
- Wenn der Apotheker dort hinausschaut, steht er ohne Kopf in der Apotheke.
- Lästige «Haustiere»! Sie setzen sich aufs Brot, aufs Fleisch aber auch auf den Miststock.
- Ein Licht, das meistens durch Glas geschützt ist. Oft steht es auf einem Pfahl.
- Mädchenname.
- So steht ein Wiewort vor dem Hauptwort: eine Frau, eine Bescherung!, eine Nacht usw.
- Wenn ich Geld hineinwerfe funktioniert er. Ich kann dann telefonieren oder Zigaretten bekommen oder Schokolade.
- Männerberuf; es wird vor allem Leder bearbeitet.
- Er wohnt zwischen Chur und Ilanz.
- Ein Genussmittel für Männer. Nach dem Genuss bleibt viel Asche und ein Stummel zurück.
- Dieser Mann lebt von der Nächstenliebe anderer Leute.
- Braucht man, um «Eile mit Weile» zu spielen.
- Flüssigkeit; sie bleibt beim Käsen im Kessi und wird nachher den Schweinen verfüttert.
- Dort leben Mönche.
- Ein anderes Wort für Kollege.

Die vierte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. April 1976:

- Nidfurn; 2. Yverdon; 3. Mesoco; 4. Dachsen; 5. Lauenen; 6. Mosogno; 7. Vissoie; 8. Vaettis; 9. Biberist; 10. Quarten; 11. Belfaux; 12. Balerna; 13. Kesswil; 14. Hohtenn; 15. Muttenz; 16. Pilatus; 17. Lungern; 18. Flüelen.

Die vierte Kolonne ergab, von oben nach unten gelesen, die Lösung: Frohe Osterfesttage!

Lösungen haben eingesandt:

- Frau Marie Achermann, Luzern; 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen; 3. Albert Aeschbach, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler, Zwieselberg (Sie haben Recht, die Postleitzahl von Belfaux im Freiburgischen ist 1782!); 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Klara Dietrich, Bussnang; 7. Thildy Egger, St. Gallen; 8. Ruth Fehlmann, Bern; 9. Karl Fricker, der Baslerschalk; 10. Gerold Fuchs, Turbenthal; 11. Erna Gmür, Amden; 12. Frieda Graber, Luzern; 13. Ruedi Graf, Grub SG (viel Glück und Erfolg in der Oberstufenschule!); 14. Boris Grevé, Au ZH (auch Dir wünsche ich alles Gute in der Oberstufenschule!); 15. Hermann Gurzeler, Oberlindach; 16. Ernst Hiltbrand, Thun; 17. Tildi Imhof, Zürich; 18. Elisabeth Keller, Hirzel ZH; 19. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 20. Corinna Lanz, Trimbach; 21. Hans Lehmann, Stein am Rhein (ich freue mich jetzt schon auf Ihr Rätsel!); 22. Emma Leutenegger, St. Gallen; 23. Eugen Lutz, Walzenhausen; 24. Ruedi Marbot, Säriswil BE (herzlich willkommen in der Rätselfa-

milie!); 25. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf (es gäbe etwas viel Arbeit, um die Anzahl ihrer Rätsellösungen ausfindig zu machen! Auf alle Fälle gehören Sie zu den treuen «Familienmitgliedern»); 26. Liseli Röthlisberger, Wabern (hoffentlich haben Sie sich gut erholt im Sunnehüsi in Krattigen!); 27. Rosa Schrepfer, Mühlehorn (viele Grüsse an Erika!); 28. Rudolf Schürch, Zürich; 29. Greti Sommer, Oberdorf; 30. Amalie Staub, Oberrieden; 31. Niklaus Tödli, Altstätten; 32. Anna Weibel, St. Gallen.

Nachträglich eingegangene Lösung zum Rätsel vom 1. März 1976:

- Rudolf und Margrit Ramseyer-Lüthi, Hindelbank.

Carfahrt der Gruppe Luzern

Route: Luzern — Zug — Hirzel — Linthal — Klausenpass — Altdorf — Axenstrasse — Brunnen — Luzern.

Abfahrt in Luzern: 08.30 beim Inselieingang (hinter dem Bahnhof, Nähe Kunsthaus).

Urnerboden: Mittagshalt bis 14.00.

Klausenpasshöhe: Halt bis 15.00

Altdorf: Messe und Zobig.

Weiterfahrt über Brunnen nach Luzern. Ankunft ca. 19.00.

Es kann ein Picknick mitgenommen werden. Wer im Restaurant essen möchte, muss dies bei der Anmeldung mitteilen (Vorbestellung nötig). Kosten für den Tellerservice ca. Fr. 10.—.

Die Kosten für die Carfahrt betragen Fr. 21.—. Sollte der Klausenpass geschlossen sein, machen wir eine Fahrt in den Kanton St. Gallen. Das Programm wird im Car mitgeteilt.

Wer mitkommt, muss sich bis am 16. Mai auf der Beratungsstelle anmelden. Wer im Restaurant essen will, muss dies aufschreiben.

Hoffen wir auf schönes Wetter und bringt viel guten Humor mit! HA

Wanderferien im Oberengadin

Im Jugend- und Wanderlager vom 7. bis 16.

August 1976 in Madulain sind noch einige Plätze frei. Kosten für Schüler und Lehrlinge inkl. Reise Fr. 160.—.

Anmeldung raschmöglichst an Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige, Oberer Graben 11, 9000 St. Gallen.

Schachturnier in Basel vom 3. April 1976

Kat. A

- Josef Wroblewski, Basel
- Michel Brielmann, Zürich
- Harald Reinacher, Weil (D)
- Beat Spahni, Bern
- Emil Grossmann, Basel
- Rudolf Byland, Basel

Kat. B

- Jakob Siegfried, Bern
- Hermann Schrop, Basel
- Werner Dällenbach, Basel
- Hanspeter Lei, Basel
- H. Rüegg, Basel
- René Mantha, Arlesheim